

[1675 März 2.]

BEILAGE [ZUM ABSCHIED DER TAGSATZUNG<sup>1</sup> DER VII MIT DEM BISCHOF VON BASEL, JOHANN KONRAD VON ROGGENBACH, VERBUENDETEN KATH. ORTE BEZUEGLICH DER BELAESTIGUNGEN DES BISTUMS DURCH FRANZ. TRUPPEN]

EA VI 1, 659 (Nr. 613): Tagsatzung zu Luzern

---

"Nous Deputez des ... Cantons Catholiques ..." s. EA VI 1, 959 (\*Uebereinkunft)

1) Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung nicht durch B e a t J a k o b I. Zurlauben vertreten.

---

Kopie, in franz. Sprache, vermutlich aus der franz. Ambassade.  
AH 63, 52-53 - Blatt 53 leer

1643 Juni 17., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT NIKLAUS I. [VON FLUE] AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

"Eiwer G.L.E. ... Zue berichten, hab ich nit underlassen sollen ... Wie ohnfahr vor ... [222] Jahren [also 1421] mein forfahrende herren Praelaten [konkret war dies Johann T ü r r] ... von den Edlen von R a n d e n b u r g [u.a. Gottfried von R a n d e n b u r g] Zue Schaffhausen, den Zwing, Nidere Gricht, Kirchen und Kirchensatz, Klein und grosse Zehenden, denn [Furt-]Bach im Dorff und den Wald so man nent den Bikh [=Bick], und Andern Welden, dess Zwings und Dorffs Würenloss erkhaufft<sup>1</sup>, und umb eine gewisse Summa Gelts an das Gottshaus gebracht, darnach aber 37 Jahr nach beschechnem Kauff habend die Poursame dem Gottshauss Wettingen die Nuzung des Waldes, so man nent das Thegerharth [=Tägerhard] (welcher Wald auch In obgemeltem Zwing ligend ist) mit Gewalt versperren wellen, darum dan sye in Streitigkheit gewachsen, welcher Span aber durch den damähligen herren Landtvogt [in der Grafschaft Baden] Hansen Oehri [=O e r i] Von Zürich, mit beystand etwelcher Zue sich genommer Burgern der Statt Baden in der güet- und freündtligkheit, hingelegt und verglichen worden, sitenmahlen aber die Poursame den beschechnen spruch [von 1458]<sup>2</sup> niemahlen nachkhomen wellen, hat ein Gottshaus Nottwendigerweiss Ur-